



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Einbürgerungsstatistik mit
Einbürgerungen

am Freitag, 8. Mai 2026 in Fürth

Es gilt das gesprochene Wort!

Einbürgerungen Meine sehr geehrten **Damen** und **Herren**,
Ihnen allen ein **herzliches Grüß Gott!**

Gesamtzahl
Einbürgerun-
gen

2024: 54.518

2023: 36.103

2022: 28.336

2021: 23.158

2025 war ein Rekordjahr bei den Einbürgerungen: mit **59.573 Fällen** in Bayern ist die Zahl an Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr erneut **fast um 10 % gestiegen**. Damit setzt sich der **Trend** der vergangenen Jahre fort.

Herkunftsstaat-
ten

2024: 9.270 bzw. 17,0 %

2023: 8.412 bzw. 23,3 %

2022: 7.886 bzw. 27,8 %

2021: 8.164 bzw. 35,3 %

2020: 6.963 bzw. 34,4 %

Von den im Jahr 2025 eingebürgerten Personen stammen 8.936 Personen, also etwa 15 %, aus **Mitgliedsstaaten der Europäischen Union**. Damit ist sowohl die absolute Zahl als auch der **Anteil der Unionsbürger** gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Die meisten Eingebürgerten aus der **Europäischen Union** kamen im vergangenen Jahr aus:

- **Rumänien** mit **2.620**,
- **Polen** mit **914**,
- **Italien** mit **852**,

- **Ungarn mit 839 und**
- **Kroatien mit 819.**

Hauptherkunfts- Zu den **Hauptherkunftsstaaten außerhalb** der Europäischen Union gehören:

Eingebürgerte

Ukraine:

2019: 835

2020: 490

2021: 432

2022: 1.157

2023: 1.657

2024: 2.258

- die **Türkei mit 6.495,**
- **Syrien mit 4.979,**
- **Kosovo mit 4.231,**
- die **Russische Föderation mit 4.135,**
- **Bosnien und Herzegowina mit 4.101,**
- die **Ukraine mit 2.197 und**
- **Serbien mit 1.954 Eingebürgerten.**

Einbürgerun-
gen türkischer
StA

Spitzenreiter bei den Herkunftsstaaten **außerhalb der Europäischen Union** ist **die Türkei**. Von dort stammten **im vergangenen Jahr mehr als 10 % aller Eingebürgerten** (2024: 4.306 Personen bzw. 7,9 %).

Auch hier setzt sich der **Trend** aus dem Vorjahr fort.

Einbürgerun-
gen syrischer
StA

Die Zahl der **Eingebürgerten aus Syrien** hingegen hat demgegenüber im Vergleich zum Vorjahr **deutlich abgenommen**. Statt

17,2 % im Jahr 2024 macht der Anteil der Eingebürgerten aus **Syrien 2025** nur noch **rund 8 %** aus.

Dank an Einbürgerungsbehörden

Die hohen Antragszahlen stellen die **bayerischen Einbürgerungsbehörden** weiterhin vor **große Herausforderungen**. Die Zahlen zeigen jedoch, dass die Einbürgerungsbehörden intensiv daran arbeiten, berechnete Ansprüche auf Einbürgerung zügig umzusetzen. Einen **herzlichen Dank** dafür!

Ursachen für die Rekordzahl bei den Einbürgerungen

Meine **Damen** und **Herren**, der **massive Anstieg der Antragszahlen** und damit auch ein neuer **Rekord an Einbürgerungen** lassen sich insbesondere auf zwei Gründe zurückführen:

Ursache 1:
Hohe Zugangszahlen 2015/2016

Erstens: Viele Zugewanderte, die im Rahmen der „**Flüchtlingswelle**“ in den **Jahren 2015 und 2016** (*Asylanträge 2015: 476.649; Asylanträge 2016: 745.545*) nach Deutschland gekommen sind, leben nun seit etwa zehn Jahren bei uns und erfüllen durch ihre gute

Integration mittlerweile die Voraussetzungen für eine Einbürgerung.

Ursache 2: **Zweitens:** Das von der Ampel-Regierung erleichterten im StAG beschlossene und am 27. Juni 2024 in Kraft getretene **Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts** hat die Anforderungen an eine Einbürgerung herabgesenkt. Vor allem wird nun Mehrstaatigkeit generell hingenommen und die für eine Einbürgerung erforderliche Aufenthaltszeit **von acht auf fünf Jahre verkürzt**. Hinzu kam die Option auf eine **sogenannte Turboeinbürgerung nach nur drei Jahren**.

Einbürgerung als Schlussstein einer gelungenen Integration Die **Verkürzungen** bei den **Voraufenthaltszeiten** halte ich für den **falschen Weg**. Eine wesentliche **Grundvoraussetzung** der Einbürgerung ist eine **erfolgreiche Integration**.

Dazu gehören die **notwendigen Sprachkenntnisse** und die **Verankerung in un-**

serer Gesellschaft, ein fester Arbeitsplatz und keine Abhängigkeit von Sozialleistungen. Das sind die **Schlüsselkompetenzen** für die Ausübung politischer Teilhaberechte und ein gelingendes Leben in Deutschland.

Diese Integrationsleistungen sind in **fünf oder sogar drei Jahren** häufig nicht seriös zu bewältigen. Die Einbürgerung muss der **Schlussstein einer gelungenen Integration sein.** Das setzt voraus, dass die Zugewanderten auch **seit längerer Zeit bei uns leben.** Ich bin daher froh, dass die Bundesregierung im vergangenen Jahr auf Drängen der Bayerischen Staatsregierung die **Turboeinbürgerung wieder abgeschafft** hat.

Ablehnung
Obergrenze
und Bayerische
Forderung

Die Idee einer quantitativen **Obergrenze für Einbürgerungen**, die von manchen in diesem Zusammenhang immer wieder geäußert wird, halte ich für einen **völlig falschen Ansatz.** Der richtige Weg ist, die **Voraussetzungen** für eine Einbürgerung **wieder strenger zu fassen.**

Eine **bayerische Forderung** ist deshalb, die **Einbürgerung im Regelfall erst wieder nach acht Jahren** zuzulassen. So wird die unerlässlich vollständige Integration in die deutschen Lebensverhältnisse am ehesten garantiert.

Gegen Fälschungen

Meine **Damen und Herren**, Integration benötigt nicht nur Zeit, sondern auch **verlässliche und manipulationssichere Verfahren**. Deshalb müssen Einbürgerungsverfahren vor Täuschungen geschützt werden.

Leider ist der **Einsatz gefälschter Sprach- und Testzertifikate** durch Einbürgerungsinteressierte **massiv gestiegen**. Hier hat die Bundesregierung – auch auf Hinwirken Bayerns – bereits **technische und organisatorische Maßnahmen** ergriffen, um die Fälschungssicherheit der Zertifikate sicherzustellen. Außerdem wurde eine **Einbürgerungssperre** für zehn Jahre bei Täuschungsversuchen im Einbürgerungsverfahren gesetzlich vorgesehen. Das ist ein wichtiger Schritt, um das Vertrauen der

Bürgerinnen und Bürger in die staatlichen Institutionen zu erhalten.

Einbürgerun-
gen

Denn die **Einbürgerung** ist **viel mehr als nur ein formaler Akt**. Es ist die **bewusste Entscheidung** für Deutschland und Bayern und der **Schritt in eine mitbestimmte Zukunft** in der neuen Heimat. Durch ihn können die neuen deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger unsere Gesellschaft **auch politisch mit allen Möglichkeiten mitgestalten**.

Die **heute Anwesenden** zeigen mit ihrem Entschluss, dass sie bei uns eine **neue Heimat gefunden** haben und sich zu den **Werten und Gesetzen unseres Landes bekennen** – kurzum, dass sie **Teil unserer Gesellschaft** geworden sind.

Mit der **Aushändigung Ihrer Einbürgerungsurkunden** werden Sie deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger mit **allen Rechten und Pflichten**. Nutzen Sie

Ihre **Möglichkeiten** zur **Teilhabe** und **Mitgestaltung**! Tragen Sie dazu bei, unser Land **weiterzuentwickeln** – beispielsweise bei Wahlen, der Kandidatur für Ämter oder durch ehrenamtliches Engagement! Lassen Sie uns **gemeinsam anpacken** und die **bayerische Erfolgsgeschichte** fort-schreiben!

Ich stelle nun die **anwesenden künftigen neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger** vor:

Vorstellung der neuen Staatsbürger – *Es folgt die Vorstellung der anwesenden künftigen neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger –*

Schlussworte Meine Damen und Herren, welch **beeindruckende Lebensläufe** motivierter Menschen. Ich freue mich, dass Sie sich für die deutsche Staatsangehörigkeit entschieden haben und unser Land mit Ihren Fähigkeiten bereichern.

Für Ihre Zukunft **wünsche** ich Ihnen **alles erdenklich Gute und Gottes Segen!**

Vielen **Dank** auch, dass Sie sich dazu bereit erklärt haben, an dieser Pressekonferenz teilzunehmen und für Gespräche mit der Presse zur Verfügung stehen.

Abschließend darf ich darauf hinweisen, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele neu eingebürgerte Mitmenschen am 22. Juni 2026 (*München*) und am 9. Juli 2026 (*Nürnberg*) zu **Staatsempfängen für Neubürgerinnen und Neubürger** einladen werden.